

Der Sächsische Erzähler

Bischofswerdaer Tageblatt.

Amtsblatt

Der Königlich-Preussischen Amtshauptmannschaft, der Königlich-Preussischen Person und des Königlich-Preussischen Hauptzollamtes zu Bischofswerda, sowie des Königlich-Preussischen Amtsgerichts und des Stadtrates zu Bischofswerda und der Gemeindevorstände des Bezirks.



Anzeigebblatt

für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend, sowie für die angrenzenden Bezirke.

Ältestes Blatt im Bezirk.

Erscheint seit 1846.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Fernsprecher Nr. 22.

Wöchentliche Beilagen: Der Sächsische Landwirt und Industriertes Sonntagsblatt.

Bestellungen werden angenommen in der Geschäftsstelle Markt 15, sowie bei den Zeitungsboten in Stadt und Land, ebenso auch bei allen Postanstalten. — Nummer der Zeitungsliste 6587. — Schluß der Geschäftsstelle abends 8 Uhr.

Anzeigenpreis: Die 5-spaltige Grundzeile (Zm. Maße 20 oder deren Raum 18 Pfg., örtliche Anzeigen 12 Pfg. Reklameteil (Zm. Maße 17) 40 Pfg. die 3-spaltige Zeile. Bei Wiederholungen Rabatt nach feststehenden Sätzen. — Amliche Anzeigen die 3-spaltige Zeile 40 Pfg. — Beilagen: Das Tausend Mk. 7.—, Erfüllungsort Bischofswerda.

Anzeigenpreis: Die 5-spaltige Grundzeile (Zm. Maße 20 oder deren Raum 18 Pfg., örtliche Anzeigen 12 Pfg. Reklameteil (Zm. Maße 17) 40 Pfg. die 3-spaltige Zeile. Bei Wiederholungen Rabatt nach feststehenden Sätzen. — Amliche Anzeigen die 3-spaltige Zeile 40 Pfg. — Beilagen: Das Tausend Mk. 7.—, Erfüllungsort Bischofswerda.

Oberleutnant Immelmann †.

Eintrag. 20. Juni. (B. L. B.) Wie die „Cotzinger N.“ zuverlässig erfahren, ist Oberleutnant Immelmann vor wenigen Tagen mit seinem Flugzeug abgestürzt und getötet.

Diese Nachricht wird vom ganzen deutschen Volke mit schmerzlichen Gefühlen schmerzlicher Trauer empfunden werden, wie die Kunde von dem Untergange des Seehelden Bedden. Wie jener ein Volksheld zu Wasser, so war Immelmann ein vollkommener Held der Luftwaaffe geworden, ein Held der deutschen Wagemut, ein Held der für unsere Ehre. Er ist uns verloren, aber sein Andenken lebt, wird immer leben, so lange deutsche Flieger zum sieghaftesten Kampfe in die Lüfte steigen, so lange das deutsche Volk für seine Helden kämpft und ihrer tapferen Taten dankbar gedenkt.

Oberleutnant Immelmann wurde am 21. September 1890 geboren. Er besuchte einige Jahre die Kadettenanstalt zu ... und wurde dann zum Besatzungsmitglied der ... Er trat in die ... ein und ging bald als Leutnant zur Fliegertruppe über. 15 ... brachte er zum Abflug. 12 hohe ... die Brust des jungen Helden, darunter der höchste Orden Preußens, der Pour le mérite, und das ... Nach dem er sein 13. feindliches ... hatte, wurde er vom Kaiser zum Oberleutnant befördert.

Berlin, 21. Juni. (Privat.) Zum Tode des Oberleutnants Immelmann sagt die „Post, Stg.“: Er sei Tausenden im Volke eine Quelle der Zuversicht gewesen. Der Feind habe ihn gefürchtet und den Adler von Lunowille genannt. Selbst die Engländer hätten ihm Bewunderungsurteile geschrieben.

In der „Deutschen Tagesz.“ heißt es: Mit seinem Namen werden die ... zum Volkshelden geworden. Im Herzen des deutschen Volkes werde der jugendliche Sieger in den Lüften, den sein Feind zu bezwingen vermochte, fortleben in der ersten Heldenserie, in welcher Otto Weddigen und Graf Spee ihre von Unsterblichkeit umkränzte Ehrenplätze haben.

Das „Berl. Tgl.“ erinnert daran, daß seinem allerersten Eindeckerfluge bereits ein Engländer zum Opfer fiel. Er habe als Flieger kühn und rasch gehandelt und genau so wenig gescheut, wie bedrohte Menschen zu reden pflegen. Seine Taten hätten sich erhellt, wenn er der ihm vom Kaiser zu teil gewordenen Ehre gedachte.

Erfolgreiche Kämpfe in Wolhynien.

Wien, 20. Juni. (B. L. B.) ... wird ... den 20. Juni 1916:

Russischer Kriegsausflug:

In der Bukowina hat der Feind unter Kämpfen mit unseren ... den Sereth überschritten. Zwischen Pruth und Dniestr, an der Skypa und im Gebiet von Radziwilkow ... ruhig. In den erfolgreichen ... südlich und nordöstlich von Cotacy in Wolhynien brachten unsere Truppen bis jetzt 1300 Gefangene, ein russisches Geschütz und drei Maschinengewehre ein.

Im Raume von Alkain ... die Angriffe der ... in jähem Ringen vorwärts.

Zwischen Sotul und Koffi haben wir neuerlich starke ... abgewehrt. Bei Czuzlatyn, wo es der Feind unter Aufgebot starker Kräfte zum vierten Male ... in die Linien der tapferen Verteidiger einzubringen, wird ... gekämpft.

Italienischer Kriegsausflug:

Die Kampfkraft an der Jonjosefront und in den Dolomiten ... auf das gewöhnliche Maß zurück.

Numerische Vorteile der Italiener gegen einzelne Frontstellungen zwischen Brenna und Udine wurden abgewiesen.

Ökologischer Kriegsausflug:

Bei Soana an der unteren Pojusa ... Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: von Höfer, Feldmarschalleutnant.

Erst Stillstand, dann Rückzug der Russen.

Der Kriegsberichterstatter des „Berliner Lokalanzeigers“ an der wolhynischen Front berichtet: Die letzten beiden Tage haben den russischen Stillstand in einen ersten russischen Rückzug verwandelt. Die verbündeten Truppen können schon jetzt einen recht stattlichen Gelände- und Gefangenengewinn verzeichnen. Auf der Linie von Wladimir-Wolajnit nach ... sind wir von Boronowice bis Cholonowka vorgebrungen, stehen östlich der Seen, durch die die obere Turija fließt, sind nordöstlich bis zur Mühle von Borondschyn, und von hier abwärts nordöstlich bis Schurin und Jasinowka gelangt. Die Russen haben in diesem letzten Gebiet den Dorena-Bach auf ihrem Rückzug überschritten und halten vorläufig noch den gleichnamigen Ort. Der Drehpunkt dieser neu vorgetragenen Linie im Verhältnis zur Stochod-Str.-Stellung liegt für uns jetzt also ungefähr bei Nowo-Rosor. Gefangen genommen wurden bei diesen Kämpfen des 16. und 17. Juni 3500 Russen, erobert ein Geschütz und mehrere Maschinengewehre.

Die Schwierigkeiten des russischen Vormarsches.

Stockholm, 20. Juni. Die Petersburger Börsenzeitung schildert die Schwierigkeiten des russischen Vormarsches. Die Österreicher trafen vor ihrem Abzug sorgfältige Vorbereitungen und legten weite, unterirdische Minenfelder an, die, mit Kies bestreut, beim Betreten durch Russen explodierten. Die Erde wurde weit aufgerissen und der Kies mit ungeheurer Kraft weggeschleudert, wodurch zahlreiche Soldaten die schwersten Verletzungen erlitten. An der russischen Front ist die Stärke der Schützengräben der russischen Artillerie überlegen. Raub vernichtet Trommelfeuer alle Stellungen, so werden am gleichen Platz bereits neue errichtet.

Der ungeheure Menschenverbrauch der russischen Offensive.

Wien, 20. Juni. Neutrale Berichte durch Äußerungen verschiedener Ententevertreter unterstützt, stimmen in der Feststellung überein, daß der Soldatenverbrauch bei der gegenwärtigen russischen Offensive alles bisher dagewesene weit aus übertrifft. Das gleiche gilt vom Munitionsvverbrauch. Wie nunmehr bekannt wird, wurden zu der jetzigen russischen Offensive die letzten Bestände an Menschenmaterial in Russland herangezogen. Ullase des Zaren haben die Reste der Reichswehraufgebote einberufen, nämlich die Familienernährer und alle zum Frontdienst noch Tauglichen ohne Unterschied, ob sie bisher entlassen, beurlaubt oder zurückgestellt waren. Auch wurde die Sekte der Menoniten, die früher vom Heeresdienst befreit gewesen ist, ausnahmslos unter die Fahnen gestellt.

Nun sollen in aller Eile die Anträge der Nationalisten auf sofortige Einberufung der Finnländer erwogen und verabschiedet werden. Unbekannt bleibt auf alle Fälle der Offiziers- und Arztemangel, der sich immer empfindlicher fühlbar macht.

Maßregelung der Familien der Überläufer.

Stockholm, 21. Juni. (Privat.) Der russische Generalstab soll, wie von verschiedenen Seiten gemeldet wird, sämtlichen Generalkommandos der Feldarmee wiederholt zur Kenntnis bringen, daß die Familien derjenigen Soldaten, die sich freiwillig gefangen nehmen lassen, der gefeslich ihnen zukommenden dauernden Unterstützung verlustig gehen.

Es war England!

Mancher Politiker von hoher Begabung, manche Feder von kühnem Schwung hat sich in Deutschland in den Dienst der Aufgabe gestellt, nur Russland die Verantwortung für den Weltkrieg aufzubürden, England aber zu entlasten und der künftigen deutsch-englischen Verständigung das Wort zu reden.

Soll denn wirklich ganz Europa abermals einen Krieg zugunsten der englischen Weltmacht und ihrer Wehrung führen? Will nicht endlich Deutschland den Beruf auf sich nehmen, diesem Spiel ein Ende zu machen?

Es war England, das stets die Staaten des Festlandes gegeneinander gehetzt, um während ihrer Kämpfe im Trüben fischen zu können.

Es war England, das vor einem Jahrhundert aus den napoleonischen Kriegen, aus der Zerrüttung Europas unermeßliche Vorteile zog.

Es war England, das 1871 durch drohendes Eingreifen Bismarck verhinderte, restlos die strategisch günstigen Grenzen für Deutschland zu heischen, und das dadurch künftige Bedrohungen Deutschlands vom Westen her sicherstellte.

Es war England, das die Einkreisungspolitik erfand und den größten Teil Europas in ihren Dienst zu stellen wußte.

Es war England, das Frankreich durch Fochoda, Russland durch Tuschima bis zur „Bündnisfähigkeit“ für England demüdigte.

Es war England, das Italien zum Treubruch nötigte, indem es alle Möglichkeiten seiner Abschneidung vom Weltverkehr ausspielte.

Es war England, das Deutschland nicht nur die Nordsee „verriegelte“, sondern auch doppelte Querriegel vor die Ausgänge der Mittelmeere nach Südosten zu legen versuchte.

Es war England, das sich hinterhältig mit Deutschland in Verständigungsverhandlungen über belgischen und portugiesischen Kolonialbesitz einließ, um seinen eigenen Verbündeten Zeit zur Rüstung zu lassen und zugleich Belgien und Portugal durch Verächtigung Deutschlands enger an sich zu fetten.

Es war England, das durch die Militärkonvention schon vor zehn Jahren Belgiens Neutralität gebrochen, und das dann doch vorgab, für Belgiens Neutralität ins Feld zu ziehen.

Es war England, das wider besseres Wissen Deutschland in der ganzen Welt der unmenslichsten Grausamkeiten in Belgien zieh — daselbe England, das in seinen Kolonialkriegen die unmenslichsten aller je dagewesenen Grausamkeiten erfunden und systematisch angewendet hat.

Es war England, das — dem Scheine nach immer noch mit Deutschland verhandelnd und Russland die Verantwortung der Mobilmachung überlassend — bereits in den letzten Julitagen 1914 nicht nur in der ganzen Welt mobil gemacht, sondern auch bereits die deutsche Post beschlagnahmt, die Deutschen an der Abreise verhindert hatte.

England war es: England, England! Daran sollen wir uns nicht irre machen lassen! Das sind unverrückbare Tatsachen, die wider England zeugen sollen, so lange Deutschland atmet.

England war es, das den Hungerkrieg erfand und die Postbeschlagnahme auf neutralen Schiffen und die Handelskontrolle in allen neutralen Ländern.

England war der Erfinder Konzentrationslager und der Vernichter jedes Völkerrichts, der Verräter aller europäischen Interessen in Afrika und auf dem weiten Erdenrund — England, England, England!

Berschont uns mit dem Glauben an Verständigungsmöglichkeiten mit dem treulosen Albion, mit dem Glauben an papierne Abmachungen über die Freiheit der Meere unter Englands Beistand.

England ist der Erbfeind Europas, England der Schuldbige am Weltkrieg, England der Verantwortliche für all seine Opfer.

England war es — es war England!

Arthur Dig.

